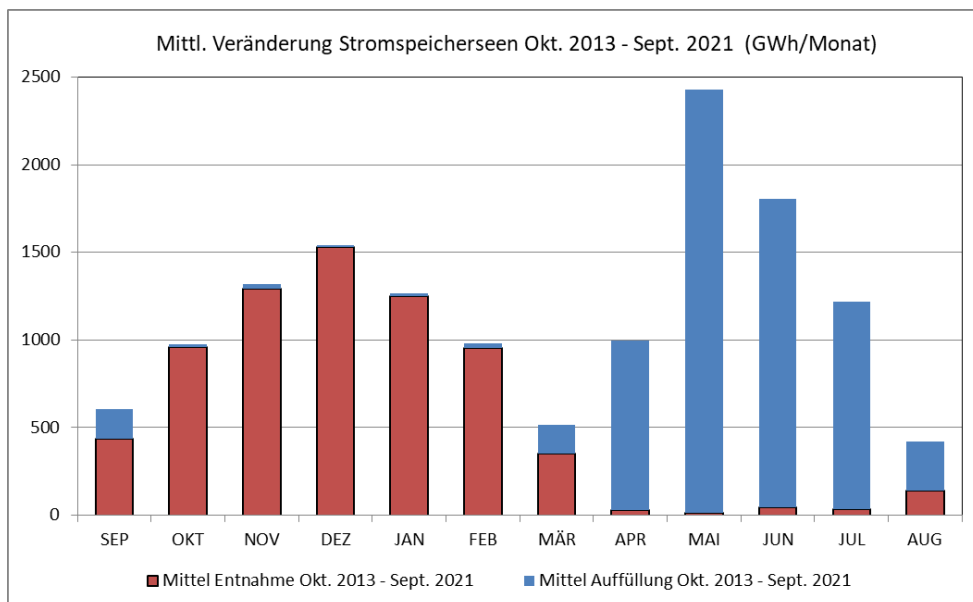


Als Folge eines Missverständnisses sind die angegebenen Zahlen falsch. Sie sind jedoch abschätzbar aus der monatlichen Landeserzeugung der Speicher.

Reine Stromspeicherseen werden nur durch den Wasserzufluss gespeist. Mangels Zufluss im Winterhalbjahr kann in dieser Zeit folglich kaum Strom gespeichert werden. Durch Verkleinerung der Wasserentnahme zur Verstromung können Solar- und Windstrom quasi allerdings indirekt gespeichert werden. Anfang April bis Ende August (Schneesmelze) ist mit einem mittleren Wasserzufluss von entsprechend rund 6 - 8 Terawattstunden (TWh) zurechnen. Dies bei einer Speicherkapazität der Speicherseen von entsprechend 8.8 TWh Strom. Das heisst, mit dem jährlichen Zufluss sind die Speicherseen üblicherweise nur knapp zu füllen und dies unabhängig vom Solar- oder Windstromanfall.



Datenquellen: Schweizerische Elektrizitätsstatistiken, BfE

Grafik: Wm (21.02.23)